

SCHULE & DIGITALE DEMOKRATIE

Medienbildung für
Schülerinnen und Schüler,
Eltern und Lehrkräfte



WORKSHOP

#STOPCYBERMOBBING

*Cybermobbing im Alltag von Kindern und Jugendlichen
Strategien im Umgang mit Cybermobbing*

Kinder und Jugendliche, die Opfer von Cybermobbing sind, leiden unter Beschimpfungen, Nötigung sowie Ausgrenzung. Und Cybermobbing endet nicht nach der Schule. Die Täter*innen, sogenannte Cyber-Bullies, können stets über Internet oder Handy angreifen. Jede*r fünfte Jugendliche gibt an, dass bereits (absichtlich o. versehentlich) falsche oder beleidigende Inhalte über seine/ ihre Person per Handy oder Internet verbreitet wurden (JIM-Studie von 2018). Die Folgen für die Betroffenen sind schwerwiegend: jahrelang schlechtes Selbstwertgefühl und weitere psychische Probleme sind charakteristisch. Im Extremfall können sie bis zur sozialen Isolierung und sogar Suizid führen.

Inhalte:

Die Teilnehmenden (Zielgruppe: Schüler*innen der 5.-8. Klasse) erhalten Fakten zum Phänomen Cybermobbing: Worin unterscheidet es sich vom „klassischen“ Mobbing? Wie entsteht es und welche Dynamiken liegen dem zu Grunde? Welche Rollen gibt es? Weiteres Ziel ist die Stärkung der Empathiefähigkeit füreinander und des Bewusstseins dafür, dass Cybermobbing die gesamte Klasse betrifft.. Der Workshop dauert circa 4 Zeitstunden.

Mit dem Workshop möchten wir die folgenden Kompetenzen stärken:

- Analyse von Ursachen, Formen und Rollenbildern des Cybermobbings
- Stärkung der Empathiefähigkeit, Überprüfung und ggf. Änderung individuellen Handelns
- Vermittlung von Wissen über Anlaufstellen für Opfer von Cybermobbing
- Erkennen von Mobbing-Prozessen und Aussagen, die dazu führen können